



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 12. April.

Bekanntmachungen.

In der am heutigen Tage öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der 4 1/2 procentigen Preussischen Staats-Anleihen der Jahre 1848, 1854, 1855 A., 1857 und 1859 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit dem Bemerken gekündigt, daß die in den ausgelosten Nummern verschriebenen Capitalbeträge vom 1. October d. J. ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den monatlichen Cassenrevisionen nöthigen Zeit, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr entweder bei der Staatsschulden-Zilgungskasse hieselbst, Dranienstraße Nr. 94, oder bei einer der königlichen Regierungshauptkassen gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. October 1865 fälligen Zinscoupons nebst Talons baar in Empfang zu nehmen sind.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuliefernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Capitale zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Cassen unentgeltlich verabreicht.

Die Staatsschulden-Zilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der Anleihen aus den Jahren 1848, 1852, 1853, 1854, 1855 A., 1857 und 1859, welche in den früheren Verloosungen (mit Ausschluß der am 10. September v. J. stattgehabten) gezogen, aber bis jetzt noch nicht realisiert sind, an die Erhebung ihrer Capitalien erinnert.

In Betreff der am 10. September v. J. ausgelosten und zum 1. April d. J. gekündigten Schuldverschreibungen wird auf das an dem ersten Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungshauptkassen, den Kreis-, den Steuer- und den Forstkassen, den Kämmerer- und anderen größeren Communkassen, sowie auf den Büreaus der Landräthe und Magistrate zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 13. März 1865.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Indem ich vorsehende Bekanntmachung hiermit noch besonders zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Exemplare der Verzeichnisse der am 13. März d. J. gezogenen zur baaren Einlösung am 1. October d. J. gekündigten Schuldverschreibungen in meinem Bureau, in der königl. Regierungshauptkasse, bei den Magistraten des Kreises und deren Kassen, bei der königl. Kreis- und Forstkasse hier, bei der Forstkasse in Schleuditz und bei den Ortsrichtern der größeren Ortschaften zur Einsicht der Interessenten ausliegt.

Merseburg, den 1. April 1865.

Der königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Der Chemiker Herr Oskar Gräger hieselbst beabsichtigt in dem Gehöfte des in hiesiger Oberbreitenstraße sub Nr. 468 belegenen Kreisgerichtsschreibstube im prechtlichen Wohnhause eine chemische Fabrik mit einfacher Kesselfeuerung einzurichten resp. anzulegen.

Gemäß §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und §. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 bringen wir dieses Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, insofern sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen 14 Tagen präclusivischer Frist bei uns zur Anbringung gelangen müssen.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen im hiesigen Polizei-Bureau zur Einsicht aus.

Merseburg, den 10. April 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein zum **Photographiren** gebautes ganz neues **Glashaus***, was sich auch zum **Gewächshause** sehr gut eignet, soll

Mittwoch den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, zum Abbruch verkauft werden. Näheres sagt **H. Albert** in Merseburg, Oberbreitenstraße 486.

*) Dasselbe möchte sich während der Ausstellung recht gut verwenden lassen. **D. R.**

Nabe an 100 Duzend gesunde kräftige Reikensener in mehr als 50 verschiedenen Farben sind zu verkaufen à Dhd. 10 Sgr. bei dem Schullehrer **Böhme** zu Ultranstädt.

Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittve Sophie Becker geb. Bölkner zu Büschdorf gehörige, im Hypothekenbuche von Büschdorf **Folio 12** eingetragene Grundstück, an Haus, Hof und Garten, abgeschätzt auf

334 Thlr. 10 Sgr.

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 26. April 1865, von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Panse an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 19. December 1864.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Zur Gewerbe-Ausstellung.

Ich beabsichtige mein zur Benutzung als Restaurations-Local, sowie auch zu anderen Zwecken vorzüglich geeignetes Zelt, 100 Fuß lang und 50 Fuß breit, zu verkaufen. Dasselbe wird zum hiesigen Oster-Wiesenmarkte aufgestellt und kann dort in Augenschein genommen werden. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an mich wenden.

Quersfurt, den 15. März 1865.

Carl Kunig, Gasthof zum Stern.



Elf Stück Schafe stehen zu verkaufen in Kirchfährendorf Nr. 9.

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im 1. Quartal d. J. wegen Uebertretungen polizeilich bestraft worden sind, und zwar:

1) wegen Bettelns 7, 2) wegen Nichtbefolgens von Zwangs-Büssen und Zwangs-Visaß zc. 11, 3) wegen Verkaufs verdorbener Lebensmittel 2, 4) wegen Bauens ohne Erlaubniß 3, 5) wegen Erregung ruhestörender Lärms, sowie wegen groben Unfugs 22 Personen, 6) wegen unterlassener Fremden-Meldung 1, 7) wegen unterlassener Miether-Meldung 1 Person, 8) wegen Einpassirens über die sogenannte Schulbrücke mit verpackten Gegenständen zc. 2 Personen, 9) wegen Abladens von Asche, Schutt zc. auf Communicationswegen 1, 10) wegen Vornahme gewerblicher Beschäftigungen auf der Straße resp. Schmälerung der Passage 1 Person, 11) wegen Umherlaufenlassens von Kettenhunden 2, 12) wegen freien Umherlaufenlassens von Hundten und ohne Maulkorb 3, 13) wegen Entlaufens aus dem Dienste oder der Arbeit und Ungehorsams in Ersterem 5 Personen, 14) wegen widerrechtlichen Eindringens in fremde Wohnungen zc. 1, 15) wegen Stehenlassens von Wagen auf den Straßen zur Nachtzeit 1 Person, 16) wegen feuergefährlichen Tabakrauchens 3 Personen, 17) wegen unbeaufsichtiglassens von Pferden auf der Straße 1, 18) wegen unbefugten hausfirmäßigen Anfruchens von Feuerversicherungen 1, 19) wegen Verunreinigens der Straße 1 Person, 20) wegen dergl. von Communalbrunnen 2, 21) wegen unterlassenen Gassen-Reinigungs 3, 22) wegen Abhaltens öffentlicher Tanzmusiken ohne Erlaubniß 2 Personen, 23) wegen Milchverkaufs während des Gottesdienstes 1, 24) wegen Störung eines öffentlichen Ausrufs 1, 25) wegen Freihaltens zu leichter Butter 1, 26) wegen verpäteter Dünger-Abfuhr 1, 27) wegen Gästefegens über die Polizeifunde 1, 28) wegen unbefugter Vornahme selbstständiger Maurerarbeiten 1, 29) wegen unterlassener Tödtung eines von einem tollwüthigen Hunde gebissenen Hundes 1 Person. Merseburg, den 3. April 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Haus-Verkauf in Merseburg. Das mir aus dem Nachlasse der hier verstorbenen Frau Tischlermstr. Schade zugefallene, am hiesigen Hälterthore sehr freundlich und frequent gelegene, im guten Zustande befindliche zweistöckige Wohnhaus mit 5 Stuben, 7 Kammern, Hof, Brunnen und schönem großen Garten mit Obstbäumen, soll **Mittwoch den 12. April c., Nachmittags 3 Uhr**, im Hause selbst meistbietend unter günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade.

Merseburg, den 3. April 1865.

Erdm. verw. Becker, als Universal-Erbin der Witwe Schade.

Auction.

In dem Samuel Böhmischen Gute zu **Benndorf** an der Geißel sollen den 20. April alle zu einer Landwirthschaft gehörigen Gegenstände, als: zwei siebenjährige Pferde, das eine mit Fohlen, Kühe, Wagen, Pflüge, Eggen u. s. w. und außerdem alles Meublement und Wirthschaftsachen, gegen gleich baare Zahlung in geliebten Münzsorten verkauft werden. Benndorf, den 4. April 1865.

Das Dorfgericht.

Auction.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Wirthschaftsgegenstände meistbietend zu verkaufen, wozu ein Termin auf fünfzigsten Sonnabend als den 15. April in meiner Behausung stattfindet. Dieselben bestehen in: einem Wirthschaftswagen, Ackergewerken, einer frischemilchenden Kuh, einer hochtragenden Ferkel, Hölzern, Bettstellen und dergleichen mehr, Haus- und Wirthschaftsgeräthen, Stroh und gegen 30 Schock fertigen Stroheilen.

Carl Mansfeld in Creypau.

Auction.

Donnerstag den 13. April 1865, von Vorm. 9 Uhr an, sollen in dem **Rhlius'schen Etablissement** 2 große Düngerhaufen und circa 20 Fuhrn Eiden-Lohbocke meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. — Die Lohbocke kann als vorzügliches Brennmaterial empfohlen werden.

Ganz frühzeitige gute blaue und weiße **Saamen-Kartoffeln** verkauft **Braun** in der Oberburgstraße Nr. 283.

10 Schock Kirchsaaen, desgl. Aepfel- und Birnsaaen, schöne und kräftige Pflanzungen, sind zu verkaufen. Auch halte ich mich zur Instandsetzung von Privatgärten bestens empfohlen. Merseburg, Altenburg Nr. 784.

W. Hohmann.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung, den 14. März 1865, Vormittags 12 Uhr,

Ueber das Vermögen des Fabrikbesizers **Dr. Georg Kessler** zu Schkeuditz ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. Januar 1865 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Herr Behrenz** zu Schkeuditz bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 30. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter **Kindfleisch**, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie über die Art und Weise der Fortführung des Geschäftes abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 13. April c. einschließlic** dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht **bis zum 25. April c. einschließlic** bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 12. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Befanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechtsanwältel **Wegel**, **Biz** und **Klinkhardt** hier und **Wölsel** in Lützen.

Eine Quantität Saubohnenstroh zu Schaffutter, sowie auch Langstroh verkauft

C. W. Matthieu in Dürrenberg.

Im Bürgergarten.

Gartenland, Bruchsteine und Sand für die Herren Maurermeister bei guter Abfuhr sind sofort zu bekommen. Auskunft ertheilt der Bahnmeister **Wolter** daselbst.

Gothardtsstraße 145 ist die obere Etage im Ganzen oder getheilt zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Vom heutigen Tage an verlege ich den bisher in der Brauerei geführten Altbiere-Verkauf im Einzelnen in meine Wohnung, **Gothardtsstraßenecke Nr. 112** und verkaufe **Lagerbier, Erlanger, Schwarzbier, Lichtbier und Weißbier** zu halben und ganzen Quarten, wie 3 letztere Sorten auch in Flaschen. Alle Dienstag früh **Jungbier** in der Brauerei.

Mittwochs früh **Jungbier** in meiner Wohnung. Feszen ganz vorzüglich, weiß und nicht bitter, zum Feste wie fortwährend.

Alle bezüglichen Bestellungen sind in meiner Wohnung abzugeben.

Achtungsvoll

Ch. Siebert, Brauerei zum halben Mond. Merseburg, den 4. April 1865.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts am hiesigen Plage verkaufe ich sämmtliche

Herren- und Knaben-Garderoben
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Gaab,
Hofmarkt Nr. 501.

Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hier ein **Mützen- & Pelzwaaren-Geschäft** etablirt habe und mich bei vorkommendem Bedarf unter Zusicherung reeller Arbeit und billiger Preisstellung bestens empfehle.

Merseburg, Delgrube Nr. 328.

Friedrich Schimpf, Kürschnermeister.

Die Mineralwasser-Fabrik

von
Heinr. Schultze jun.,
empfehlen

Selterser und Soda-Wasser

in kräftigster Qualität und
täglich frischer Füllung

zu den möglichst billigsten Preisen.
Merseburg.

Entenplan und Rittergassenecke.

Agentur.

Alle Pelzwaaren werden zur Aufbewahrung angenommen und gegen Motten und Fener versichert bei
J. G. Knauth, Entenplan Nr. 81.

Pelzfachen und wollene Waaren werden sorgfältig gegen Motten aufbewahrt beim

Kürschnermeister **Fr. Schimpf.**

J. G. Knauth, Entenplan 81,

empfehlen sein wohl assortirtes **Mützen-Magazin** in den neuesten **Berliner, Pariser und Londoner** Façons und aus den elegantesten Stoffen gearbeitet in **Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen.**

Chemisettes, Shlipse, Binden, Hosen-träger, Handschuhe und dergl. mehr in größter Auswahl und billigster Preisstellung. **Knauth.**



Hut-Lager.



Daß mein Hut-Lager in ff. **Seiden-, Filz-, Woll- und Strohhüten** für **Herren, Knaben und Kinder** wohl assortirt ist und **Filz- und Wollhüte** von 1 Thlr. 25 Sgr. an verkauft werden, zeigt hiermit an **Knauth.**

Alle Reparaturen, sowie das Modernisiren von **Seiden-, Filz- und Strohhüten** werden bei mir aufs Pünktlichste besorgt. **Knauth.**

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich mich mit schönen neuen **Elemé-Rosinen, Zuckern, feinsten Bamberger Schmelzbutters,** sowie mit allen andern zu **Backwerk** und in der Küche gebrauchten Artikeln, alles in bester **Waare** und zu den billigsten Preisen. **Sermann Wille,** Burgstraße Nr. 221.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage eine

Brod-fabrik

errichtet habe.

Ich werde fortwährend nur vom **besten Roggen** mahlen lassen und dadurch im Stande sein, meinen Abnehmern ein gutes, dem hausbackenen Brode ganz gleiches Fabrikat zu liefern.

Der Verkauf findet in meinem Hause am Entenplane am Eingange der Rittergasse statt.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Auf Bestellung liefere ich jedes Quantum **frei ins Haus.**

Merseburg.

Heinr. Schultze jun.

Sehr weichkochende Linsen & Bohnen bei

Ferdinand Scharre.

Alle Sorten Erfurter Gemüse- und Blumenfaamen, alle Sorten **Bohnen & Erbsen, Garten-Gräser, Gurkenkerne** im Ganzen und Einzelnen empfehle

Merseburg.

Ferdinand Scharre.

Med. Dr. BORCHARDT'S

Kräuter-Seife

in Orig. Päckchen à 6 Sgr.

zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.



Dr. Suin de Boutemard's ZAHN-PASTA

in 1/2 u. 1/4 Päckchen à 12 u. 6 Sgr. als billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

Prof. Dr. LINDES

Vegetab. Stangen-Pomade

à Originalstück 7 1/2 Sgr.

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.



Apotheker Sperati's Italien. Honig-Seife

in Orig. Päckchen à 5 und 2 1/2 Sgr. als ein mildes, wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen.

Dr. Hartung's

Chinarinden-Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare. (à 10 Sgr.)



Dr. Hartung's

Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzen, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (à 10 Sgr.)

Unter Garantie der Aechtheit für Merseburg zu den Fabrikpreisen vorrätig bei

Friedrich Stollberg.

Stollwerk'sche Brust-Bonbons,

nach der Composition des Königl. Hofrathes Professor Dr. Sarles, sind echt zu haben à 4 Sgr. pr. Paket mit Gebrauchsanweisung in Merseburg bei F. A. Voigt.

Geschliffene Carlshafer Flurplatten

von dem vorzüglichsten Sandstein, offerirt, bei Abnahme einer ganzen Wagenladung von 100 Gr. (ca. 600 bis 700 Quadratfuß) à 4 Sgr. pro Quadratfuß Rheinländisch Maß free. Bahnhof Merseburg.

Carlshafen a. Weser.

Franz Wenz.

Hierdurch bekenne ich mit Vergnügen, daß nur allein der Mayer'sche weiße Brust-Syrup meine Frau von einem schrecklichen Husten, welcher dieselbe 1 1/2 Jahr lang quälte, gänzlich befreit hat.

Gr. Schirbsdorf bei Haynau, den 30. Juni 1864.

(Preuß. Schlesien)

Tilgner, Gutsbefizer.

In Merseburg bei Gustav Lohs.

Auf der Braunkohlengrube

Pauline bei Dörstewitz

werden vom 15. April a. c. ab Schweiß- oder Bäckerföhlen mit 6 Sgr. und vorzüglichste

Heizföhlen mit 4 Sgr.

pro Tonne verkauft.

Dörstewitz, im April 1865.

August Köppel, Steiger.

(Hierzu eine Beilage.)

Wasserstandgläser

empfehlte die Glashandlung von

F. W. Lindenlaub.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt Kl. Sigtigasse bei Herrn Horsch wohne.

F. Arnold, Schuhmachermeister.

Hefen, täglich frische Zufendung, empfiehlt

L. A. Weddy.

Preiselsbeeren, sehr schön süß, sowie gebackene Pflaumen, prima Waare, empfiehlt billigt

L. A. Weddy.

Da meine Braunkohlen-Formerein bereits in Betrieb gesetzt sind, so sind von jetzt ab gute trockene Braunkohlensteine, nur von bester Kohle geformt, wie auch seit vielen Jahren bekannt ist, zu jedem beliebigen Quantum für den Sommerpreis bei mir neben der Hoffscherei zu haben.

Sachse.

Zur Dachbedeckung empfehlen unsere von Königl. Preuss. Regierung zu Potsdam als feuersicher geprüfte

Asphalt-Dachpappe

in schwerster Waare zum Preise von 5 Thlr. pro QRuthe.

Leykum & Co.,

Brandenburg a/H.

Schloßtheater in Merseburg.

Dem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß es mir gelungen ist, mit den Schweriner Hofschauspielern, welche augenblicklich in Halle unter großem Beifall gastiren, mich dahin zu einigen, daß dieselben einmal auch auf hiesiger Bühne aufzutreten. Es wird dieses Gastspiel wohl jedenfalls eines der großartigsten, welches sowohl je in Halle, als wie hier stattgefunden hat.

Wiewohl durch die großen Honorare, die ich für dieses Gastspiel zahlen muß, eigentlich kein Geschäft für mich werden wird, so gebe ich durch diese Vorstellung den Beweis, daß mir daran liegt, die jetzt aufgehobene Vorstellung des Herrn Betrauch wieder gut zu machen, und ich erlaube mir daher zu dieser letzten Vorstellung ergebenst einzuladen.

Donnerstag den 13. April

letzte Vorstellung.

Gesammt-Gastspiel der Schweriner Hofschauspieler Frau Otto Martinek, Fr. Köchel, Fr. Brand, des Herrn Regisseur Feltcher und des Herrn von Hoyer.

Ensemble Gastspiel.

Muster-Vorstellung.

Die Liebesdiplomaten, Lustspiel in 2 Acten von Poly Herrion. Hierauf: die Schauspielerin, Lustspiel in 1 Act von B. Friedrich. Zum Schluß: Zeichen der Liebe, Lustspiel in 1 Act von G. zu Puttk.

AM. Das erste und dritte Stück wird von den Schweriner Hofschauspielern ganz allein gegeben.

Preise der Plätze: Parquet 20 Sgr., Loge 10 Sgr., Parterre 5 Sgr.

Die geehrten Abonnenten wollen gegen Aufzahlung von 7 1/2 Sgr. bei Herrn Wiese ein anderes Billet gültig für diese Vorstellung sofort in Empfang nehmen. Anmeldungen wegen Billets bitte ich schleunigst daselbst zu bestellen.

Carl Bönicke.

Für zwei junge Leute wird in der Nähe des Marktes ein freundliches Logis bis zum 15. d. M. zu miethen gesucht. Gefällige Adressen bittet man in der Buchbinderei des Herrn Grius abzugeben.

Wegen des Charfreitags sind die für das nächste Stück des Kreisblatts bestimmten Annoncen spätestens bis Donnerstag Mittag 12 Uhr abzugeben.

Expedition des Kreisblatts.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsböten, dem Colporteur Gerstäcker und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 10 Sgr., wo für es Jedem frei in's Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lohs wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Mittwoch den 12. April 1865
grosse

Concert-Soirée

auf dem Fischhause

bei Herrn Eckardt,

ausgeführt von der Kapelle des Herrn Buchheister.
Letztes Mitwirken des Komikers
Herrn Magener.

Anfang 7/8 Uhr, Entrée 2 1/2 Sgr.

Ein Bursche, welcher Lust hat Messerschmied zu werden,
kann in die Lehre treten bei

Karl Steger, Messerschmiedemeister
in der Mälzergasse.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen
A. Krentscher, Tischlermeister.

Einen Lehrling sucht
Böttig, Klempnermeister.

Ein kräftiges Mädchen von 15 Jahren wird sogleich zur
Aufwartung gesucht **Brühl 347**, 1 Treppe hoch.

Einige junge Mädchen von hier oder vom Lande, die
Lust haben gründlich das Schneidern zu erlernen, können zu
Ostern in die Lehre treten beim Damenschneidermeister **Schi-
howsky** in Merseburg, Entenplan und Rittergassenecke 153.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen An-
tritt gesucht **Rossmarkt 506**.

Der über meine in Ebbestener Flur gelegene Wiese an-
gelegte Fußweg ist bei 15 Sgr. Strafe zu betreten verboten.
Starstedel. **M. Rebe**.

Ein Stück Holz ist auf der Saale aufgefangen worden.
Der Eigentümer kann sich melden in der Neuschauer Mühle
bei Merseburg bei **Julius Uhlemann**.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom.

Am Gründonnerstag, Vormittags 9 Uhr, Confirmation
der Catechumenen durch Herrn Consistorialrath Frobenius.
Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten von Hrn.
Abt. Busch. Anmeldung.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Gottschall ein Sohn; dem
Handarb. Köfer eine Tochter; dem Barbierherrn Hoffmann eine Tochter;
dem Deconom Franke eine Tochter; dem Geometer Priel ein Sohn;
dem Maurer Göke ein Sohn; dem Fabrikarb. Gierth ein Sohn; dem
Schuhmachermeister Trommer ein Sohn; dem Buchbinder und Galanteriearb.
Nosenbahn eine Tochter; dem Sattlermeister Schimpf Zwillingstöchter (tobt-
geboren). — Gestorben: der jüngste Sohn des Fischermstr. Hönide, 1
J. 7 M. alt, an Bräunne; der Schneidermeister Pesold, 57 J. 1 M. alt,
am Herzschlag; der jüngste Sohn des Schuhmachermeister. Klee, 2 J. 9 M.
alt, an Bräunne; der einzige Sohn der unehelich. Schulze, 3 M. 14 T.
alt, an Krämpfen; der jüngste Sohn des Schuhmachermeister. Findeisen, 1
J. 1 M. alt, an Brustkrankheit; die nachgelass. einzige Tochter des königl.
Steuer-Revisor Michaelis, 67 J. 3 M. alt, an Lungenlähmung.

Mittwoch, Beichte für die Confirmanten, Nachmittags 2 Uhr, Herr
Pastor Heinelen. Nachmittags 3 Uhr Herr Diac. Busch.

Gründonnerstag: Früh-Communion um 7 Uhr Hr. Diac. Busch.
Öffentliche Communion um 9 Uhr, Hr. Pastor Heinelen.

Neumarkt: Gestorben: der Handarb. Kofke, 65 J. alt, an Ver-
zehrung.

Gründonnerstag: Früh 9 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl.
Anmeldung.

Altenburg. Geboren: dem Bäckermeister. Rensch ein Sohn;
dem Handarb. Willert ein Sohn.
Gründonnerstag: Früh 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl.

Am Charfreitag (14. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Cons. R. Frobenius.	Herr Cand. Schellbach.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifung.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Bruner.	

Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten
vom Hrn. Consistorialrath Frobenius. Anmeldung.
Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Hr. Pastor Heinelen.
Herr Diac. Busch hält öffentliche Communion. Die Beichte dazu
7/8 Uhr.
Neumarktkirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und
Abendmahl. Anmeldung.
Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte
und Abendmahl.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lützen: März.
Geboren: dem Bürger und Schuhmachermeister. Zausch ein Sohn;

dem Handarbeiter Hofmann ein Sohn; dem Bürger und Schneidermeister.
Hofmann eine Tochter; dem Bürger und Deconom Dlang ein Sohn; dem
Bürger und Schneidermeister. Herzog eine Tochter; dem Handelsmann Golde
ein Sohn; dem Bürger und Bürstenbindermeister. Hofmann ein Sohn; dem
Bürger und Sattlermeister. Fiedler eine Tochter; dem Handarb. Albrecht ein
Sohn; dem Actuar Bellstädt ein Sohn; dem Schneidermeister. Hei aus Eis-
dorf ein tochter Sohn; dem Handarb. Eberdt ein tochter Sohn; dem Bür-
ger, Zimmermeister. und Posthalter Müller eine Tochter; der Fr. E. Hof-
mann eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der Bürger und Schlosser-
meister Sckner mit Jgfr. A. A. Piesch; der Bürger und Kaufmann Bal-
dau aus Delitzsch mit Jgfr. A. A. Weidling. — Gestorben: die Ho-
spitalant S. S. Kaufmann, 81 J. 1 M. 11 T. alt, am Lungen Schlag;
der Handarb. Prager, 46 J. alt, an der Schwindsucht; der einzige Sohn
des Bürgers und Maurermeisters. Sad, 3 J. 10 M. 13 T. alt, am Schar-
lach; der jüngste Sohn des Bürgers und Ziegeleibes. Dietze, 2 J. 10 M.
26 T. alt, am Scharlach.

Theater-Notiz.

Dem Vernehmen nach steht den hiesigen Theaterfreunden
durch das Gastspiel der Schermer Hofschaulpieler ein großer
Genuss bevor. Die ersten Mitglieder obigen Hoftheaters haben
sich verbunden zu einem Ensemble-Gastspiel und hat dasselbe
letzten Sonntag auf dem Stadttheater zu Halle zum erstenmale
stattgefunden. Sämtliche Mitglieder wurden mit Beifall
überhäuft und Hervorrufungen fanden nach jedem Acte statt.
Wir begrüßen diese seltenen Gäste auch hier mit großem Ver-
gnügen.

Concert auf der Funkenburg.

Trotz des herrlichsten Wetters im Freien, trotzdem sich
Tausende am Sonntag beim Steigen des Wassers am Neu-
markte unterhielten, war die vom Herrn Buchheister arrangirte
Concert-Soirée, mit dem komischen Gaste Herrn Magener,
im Saale der Funkenburg von einem gewählten Damen-
wie Herren-Auditorium zahlreich besucht, welches mit sichtbar
steigerndem Behagen dem hübschen Programm der Capelle,
wie den sehr gewählten, pikanten Vorträgen des Herrn Ma-
gener lauschte, welcher in der uns bekannten feinen Weise
erfomisch wirkte und fortwährend mit drastisch wirkenden Zünd-
raketen, in Form von Prosa und Versen um sich warf, wel-
che die Zuhörer, auf's Höchste zum Lachen elektrisirte, auffingen
und ihrem alten Lieblings in zahllosen Beifallsstößen und
da Capo-Rufen zurückgaben. — Ebenso erhielten die von der
Capelle aufgeführten Musikstücken den wohlverdientesten Bei-
fall. Solche Unterhaltungen fehlen und gelangen es
Herrn Buchheister den Gast noch für mehrere Abende zu ge-
winnen, würde der lohnende Besuch nicht ausbleiben.

R - b - N - H - n -

Ein Merseburger Kinderfest im Jahre 1815.

(Aus dem Tagebuche eines ehemaligen Merseburger Kaufmanns.)
Den 6. August 1815 (es war Sonntag) wurde vom
Gouvernement*) den Kindern der Stadt Merseburg ein schön-
es Fest im Rickgart n gegeben. Es waren 1152 Kinder,
wobei nur ein Drittel Knaben, im Schlosshofe Mittags um
12 Uhr versammelt. Sie zogen mit 8 Musikchören, aber erst
um 4 Uhr, in den Garten. Die Mädchen waren meistens
weiß gekleidet, die Knaben divers; erstere trugen auf einem
rothfarbentenen Küssen ein Gedicht, über welches ein Lorbeer-
kranz und zwei Palmenzweige von Silber gelegt waren, letz-
tere die Büste des Königs von Gyps unter einem Blumen-
throne; erstere wurde den Ministern übergeben, letztere auf
ein in Garten erbautes Postament gestellt, welches 20 Kna-
ben als Marschälle bewachten. Für die Kinder waren Spiele
vielerlei Art etablirt, als Vogel- und Scheibenschießen, Schau-
keln, Ballspiel u. dergl. m., eine Lotterie, wo eigentlich alles
gewinnen sollte, es fielen aber dabei gegen die Absicht Un-
regelmäßigkeiten vor. An Erfrischungen konnte es nicht feh-
len, dafür war reichlich gesorgt, wer kann aber für Unord-
nungen! Das Aller schlimmste aber war, daß dieses schöne
Vergnügen durch ein Gewitter, Abends um 8 Uhr, mit ei-
nem gewaltigen Regen, der mehrere Tage anhielt, gänzlich
unterbrochen wurde.

*) Das Preussische General-Gouvernement zog am 5. Juni 1815
von Dresden nach Merseburg und bestand hier 9 Monate lang, bis im
Monat März 1816 die Provinz Sachsen organisirt wurde.

Schwurgericht zu Naumburg.

(Fortsetzung.)

Zweiter Fall.

Der Maschinenfabrikant Friedrich Christian Körner von Zeitz —

44 Jahr alt, verheirathet, Vater von 4 Kindern — war wegen Wechsel- fälschung angeklagt.

Körner hatte nämlich im September v. J. einen von ihm auf den Mühlenbesitzer Müller in Sobitz gezogen und mit dessen Accept versehenen Wechsel über 200 Thlr. an den Banquier Baumann in Zeitz verkauft. Da letzterem hinterher Bedenken wegen der Richtigkeit des Accepts aufge- stiegen waren, so stellte er deshalb Ermittlungen an, welche ergaben, daß das Accept nicht von dem Müller herrührte. Körner zur Verantwortung gezogen, gestand zu, daß er das Accept „Carl Ludwig Müller“ durch einen seiner Arbeiter auf den Wechsel habe schreiben lassen, behauptete aber, daß Müller, der ihn etwa 450 Thlr. schulde, ihn dazu autorisirt habe.

Auch heute vor dem Schwurgerichte machte er diese Angaben und glaubte deshalb nicht sich strafbar gemacht zu haben. Der Zeuge Müller bestritt nun, dem Körner jene Autorisation gegeben zu haben, wenn er auch zugab, daß er mit demselben in Geschäftsverbindung gestanden und noch dessen Schuldner sei. — Ermittlermaßen hatte Körner dem Banquier Baum- mann die Valuta des Wechsels bis auf 4 Thlr. zurückbezahlt. — Der Ver- theidiger des Angeklagten deducirte, daß hier von einer gewinnfälligen Ab- sicht, die zur Strafbarkeit einer Urkundenfälschung gehöre, nicht die Rede sein könne, indem er behauptete, daß sein Client nur auf kurzem Wege zu seiner Forderung an den Mühlenbesitzer Müller habe kommen wollen und darauf aufmerksam machte, daß der Banquier Baumann seinen Nachtheil erlitten. Der Staatsanwalt widersprach dieser Ausführung und hielt aller- dings eine gewinnfällige Absicht für vorliegend. Er stellte jedoch Annahme mildernder Umstände anheim.

Das Verdict der Geschworenen lautete auf Schuldig nach Maßgabe der Anklage, jedoch unter Annahme mildernder Umstände. Der Angeklagte wurde mit 6 Monaten Gefängniß und 10 Thlr. Geldbuße event. noch 7 Tagen Gefängniß bestraft.

Dritter Fall.

Der vormalige Landbriefträger Carl Friedrich Wust aus Köstleben — 26 Jahr alt, verheirathet, noch nicht bestraft — war angeklagt:

- 1) wegen Urkundenfälschung,
- 2) wegen Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder und
- 3) wegen unbefugter Eröffnung eines ihm zur Bestellung übergebenen Briefes.

Wust hatte gesäubigermaßen am 20. Decbr. v. J. von der Postexpedi- tion zu Köstleben einen an Friedrich Hoffmann in Bottendorf adressirten, mit 36 Thlr. declarirten Gelbbrief empfangen, um ihn dem bezeichneten Empfänger auszuquantorn, diesen Auftrag aber nicht ausgeführt, vielmehr den Brief erbrochen, das Geld daraus genommen, den Postschein fälschlich im Namen des Friedrich Hoffmann durch den 12-jährigen Knaben Thomä- ausfüllen lassen und den gesäubigten Schein der Postexpedition übergeben. — Durch eine Anfrage des Hoffmann am 24. Decbr. bei der gedachten Postexpedition wegen jenes Gelbbriefes war die That des Wust entbedt und letzterer hatte nun dem Hoffmann den eröffneten Brief nebst den ander- weit beschafften 36 Thlr. ausgehändigt. — Wust entschuldigte sich mit Noth; er wollte das Geld zur Bezahlung von Portiauslagen für die Klosterschüler verwendet haben. Er behauptete übrigens, daß die Fälschung erst vorge- nommen, nachdem er den Gelbbrief bereits eröffnet, und sich in den Besitz des Geldes gesetzt hätte. Der Verteidiger suchte auszuführen, daß hier von einer strafbaren Urkundenfälschung nicht, sondern nur von einer Ver- bedung einer Unterschlagung durch Fälschung die Rede sein könne. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten auch von der Anklage der Urkunden- fälschung frei. — Wegen der Unterschlagung und unbefugten Eröffnung des Briefes waren die Geschworenen bei dem Geständnisse des Angeklagten und da alsdort mildernde Umstände anerkannt waren, nicht zugezogen wor- den. Der Angeklagte wurde mit 6 Monaten Gefängniß und Unterschlagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr bestraft.

(Fortsetzung folgt).

Verzeichniß

der im I. II. III. und IV. Quartal 1863 bei hiesigen Königl. Kreisgericht vorgekommenen Bestrafungen und Vergehen.

(Fortsetzung.)

- 173) Herzog sen., Carl Friedrich, Zimmergesell aus Lützen, wegen Körperverletzung mit 5 Tagen Gefängniß.
- 174) Stein, unverhehelt, Johanne Karoline Friederike aus Altsherbis, wegen Diebstahls und Landstreichens im Rückfalle mit 6 Monat Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 3 Jahr.
- 175) Schwarze, Wilhelm, Nachtwächter aus Merseburg, wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen bei Ausübung seines Berufs mit 1 Thlr. Geldbuße.
- 176) Gottschall, Friedrich Richard, Gärtner, Gottschall, verehelt, Friederike geb. Arnold, auf dem 2. Gaussehaufe nach Weisenfels zu, wegen schweren Diebstahls, ein jeder mit 4 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizei- Aufsicht auf gleiche Zeit.
- 177) Hesse, Christiane, unverhehelt, aus Zahna, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 178) Palm, Erdmann, Gießermeister aus Schleuditz, wegen Beleidigung eines Beamten mit 4 Tagen Gefängniß.
- 179) Weber, verehelt, Louise aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Verlust der Ehren- rechte auf 1 Jahr.
- 180) Maul, verehelt, Handarbeiter, Friederike aus Merse- burg, wegen Unterschlagung mit 3 Tagen Gefängniß.

- 181) Budinez, Adam, Drahtbinder aus Lehota in Un- garn, wegen unbefugten Faustens mit 4 Wochen Gefängniß.
- 182) Wapling, Johann Christoph, Tagelöhner aus Gün- therzdorff, wegen Diebstahls mit 7 Tagen Gefängniß.
- 183) Knorrscheidt, Carl, Schlosserlehrling aus Lützen, Kaufus, Friedrich, Bäckerlehrling daselbst, wegen Dieb- stahls ersterer mit 4 Tagen Gefängniß letzterer mit 3 Tagen Gefängniß.
- 184) Kellermann, Friedrich, Fuhrmann aus Groß-Görschen, Weidling, Carl Friedrich, Kaufmann in Lützen, wegen verbotswidrigen Spielens in auswärtigen Lotterien ein jeder mit 1 Thlr. Geldbuße.
- 185) Pestel, Friedrich Wilhelm, Schuhmachermeister aus Merseburg, wegen thätlicher Widersegligkeit und Verletzung des Hausrechts mit 15 Tagen Gefängniß.
- 186) Wiedemann, Friedrich, Arbeiter aus Merseburg, wegen Betrugs mit 7 Tagen Gefängniß.
- 187) Bodlisch, Carl Hermann, Dienstknecht in Knieb- dorff, wegen schweren Diebstahls und Landstreichens 2 Jahr und 1 Monat Zuchthaus und Stellung unter Polizei- Aufsicht auf gleiche Zeit.
- 188) Kühn, Adolph, vorm. Kaufmann in Merseburg, wegen Landstreichens 1 Woche Gefängniß.
- 189) Sebastian, verehelt, Amalie Friederike aus Freiburg, wegen Unterschlagung mit 14 Tagen Gefängniß.
- 190) Koch, Gustav, Uhrmacher aus Weisenfels, wegen Diebstahls mit 6 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.
- 191) Starke, Carl Gottfried, Schuhmachergesell aus Altenburg, wegen verbotswidriger Rückkehr in die preussischen Staaten und Landstreichens, beides im wiederholten Rückfalle, sowie Bettelns mit 1 Jahr Gefängniß.
- 192) Dedler, Friedrich, Handarbeiter aus Merseburg, wegen unbefugten Curirens mit 4 Tagen Gefängniß.
- 193) Kader, Johann Friedrich, Handarbeiter aus Merseburg, Kader, Friedrich August, Handarbeiter daselbst, wegen vorsätzlicher Mißhandlung ein jeder mit 1 Tag Gefängniß.
- 194) Koppe, Adalbert, Conditior in Merseburg, wegen Gestattung von Hazardspiel in seinem Restaurationslocal mit 25 Thlr. Geldbuße.
- 195) Spott, Heinrich, Handarbeiter in Merseburg, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 196) Zahn, Wilhelm, Knecht in Kößschlitz, Thieme, Ferdinand, Knecht daselbst, wegen Diebstahls resp. im Rückfalle ersterer mit 3 Wochen letzterer mit 14 Tagen Gefängniß.
- 197) Weiße, Schlossermeister, Hermann aus Merseburg, we- gen thätlicher Widersegligkeit gegen einen Beamten bei Vor- nahme einer Amtshandlung 14 Tage Gefängniß.
- 198) Richter, Friedrich Wilhelm aus Knapendorf, wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen 7 Tage Gefängniß.
- 199) Höse, Wittwe, Johanne Rosine, wegen strafbaren Eigennuzes mit 1 Tag Gefängniß.
- 200) Hockendorf, Friedrich Wilhelm, Arbeiter aus Keusch- berg, wegen fahrlässiger Körperverletzung mit 4 Tagen Ge- fängniß.
- 201) Seyffert, August Wilhelm, Bauergutsbesitzer in Wölkau, wegen Unterschlagung mit 1 Tag Gefängniß.
- 202) Faust, verehelt, Dienstknecht, Friederike geb. Sander aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 7 Tagen Gefängniß.
- 203) Elsa, Rudolph, Schuhmacherlehrling in Lützen, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß.
- 204) Zausch, Wilhelmine, verehelt, Tröddler in Lützen, wegen Hehlerei mit 10 Tagen Gefängniß.
- 205) Göhre, Louis, Arbeiter in Zweimen, Barth, Federviehändler daselbst, wegen unbefugten Ja- gens resp. Hehlerei ein jeder 14 Tage Gefängniß.
- 206) Langhein, August, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Beleidigung eines Beamten im wiederholten Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß.
- 207) Nürnberger, Johann Friedrich Wilhelm, Einwohner in Balgstädt, wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß und Unterschlagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 208) Gräfe, Friedrich, Handarbeiter aus Merseburg, we- gen Unterschlagung mit 3 Wochen Gefängniß.
- 209) Ermisch, Friedrich, Handarbeiter in Merseburg, wegen Beamtenbeleidigung mit 4 Tagen Gefängniß.
- 210) Wiedemann, Gustav, Knabe aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Tagen Gefängniß.

(Schluß folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurk.

Uterh
fischen
Dr. W
Comm

B
Königl
Hinder

91 der
daselbst
Kenntn
mir an
gesehen

des Kr
Veränd
sonderl

lischen
Fran
als G
worden

J
In
von

wir
unä
nen
S.
dies
3
übe
dar

Ge
stin

bring
ventio

Dorf